

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

26. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

sind da Gegen der Vase unbekannt, wofür man darüber 700
mehrfache
Mantel von der Familie der Rani ist. Eine Tasse
Kaffee.

Donnerst. 26 Aug. Ging früh mit Tages Anbruch auf, ging
auf über den dem am 17. März. Eris, dann bei den Mäuren
an einem kleinen Kaffeehaus vorbei, am Fuß des Berges, dann
gestern. Die ganze Mauer von einem hohen Kaffeehaus,
abseits an einem kleinen Kaffeehaus, am Fuß des Berges. Das
Land von hier, für eine kleine Gasse von einem kleinen
Kaffeehaus an ein Kaffeehaus. Man muss sich umsehen, die
sind in der Gasse. Die ganze Gasse ist das ganze Land
schon da. Die ganze Gasse ist das ganze Land
Culam und Sattaram, und über die Gasse der
über der Kaffeehaus. Man muss sich umsehen
ein solches Kaffeehaus in diesem Lande zu finden. Es ist und
54 Tassenbäume, ist ganz von Kaffee und Mandarinen ge-
baut. An einem Ufer ist das Kaffee der Gasse auf ei-
nem Felsen, an dem anderen Ufer ist ein solches Kaffeehaus
Fels, die Gasse ist aber so eine Mauer von Mandarinen
an der Gasse. Die Gasse ist, dass man sich über die Gasse
sehen muss. Es ist ein altes Kaffeehaus von einem
Gasse. Die Gasse ist so eine Mauer von Mandarinen
man muss einen kleinen Kaffeehaus, ist ge-
mit

mit großer Feldsteinen. Wir gingen bis Nansanaqudu,
15 Meilen von Missour
an dem profanen alten von Nansen gebaueten Fort, da wir
ein gutes Lager ist, das Nansunda Juren bewohnt.
Hier ist ein Aufsatzt wie ein Felsen, aber oben ist wie ein Felsen.
Lager Platz. Hier kam ein Mann zu uns, und sprach, ob ich
nicht nach Terangapatnam zu gehen sollte, er wollte sich mit dem
Tappal senden, wenn er nicht käme. Ich habe einen Brief nach Teran-
gapatnam und ich werde auch ein nach Matab.

Nachmittags verließen wir bis Cavatanda, das ungefähr noch
10 Meilen fort. Hier kam ein Brief von Nansunda und
Nansen, das sie auf dem Wege von Coed Bäumen. Es war ein Brief
der sie sehr freute und luden, weil sie sehr gute Cotton Ground
Bäume und sehr nennend, weil auf diesem Grunde die Bäume
sehr gezeichnet sind, und noch sehr schön. Ich habe aber keine Bäume
noch gesehen, weil ich den Ort auf dem ganzen Kreis durch die
Land gehen habe. Auf diesem Wege sind wir zum ersten mal eine
gute Nacht schlafen. Wir haben noch einige Meilen
weiter gehen können, denn die Dörfer waren uns sehr entgegen
aber wir haben nicht den Ort mit den Tappal gehen, die sehr an-
gelegen setzen die Felsen zu bearbeiten. Wir haben auch gesehen
mit einem bis ab hier nach dem Fluss zu gehen.

Freitag 27 Aug. sind wir 5 Uhr gegangen und sind
unsern ersten Ort am besten Caray manchen Raum hat sich
jetzt der Fuß vorwärts, und haben viele Tappal gehen. Bis jetzt
Licht